

# **Max-Planck-Gymnasium Dortmund**

## **Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

### **im Fach**

# **Deutsch**

## **Grundsätze und Rahmenbedingungen**

**(Stand: 19.09.2017)**

### **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

#### **Lage der Schule**

Das Max-Planck-Gymnasium Dortmund liegt am Rande der südlichen Innenstadt mit guter öffentlicher Verkehrsanbindung an alle städtischen Einrichtungen. Dies gilt auch für die Hauptstelle der Stadt- und Landesbibliothek. Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf gibt es eine Schülerbücherei sowie ein Selbstlernzentrum, das allen Schüler\_innen offen steht. Es bietet vier Computerarbeitsplätze und hält die eingeführten Unterrichtslehrwerke bereit.

Das Theater der Stadt Dortmund verfügt über ein eigenes Kinder- und Jugendtheater mit jährlich ca. 12 Produktionen. Außerdem wird ein „mobiles Klassenzimmerstück“ angeboten. Für besonders interessierte Jugendliche gibt es einen Theater-Jugend-Club sowie ein günstiges Jugend-Theater-Abo. Für etliche Inszenierungen bietet das städtische Theater auch ein kostenloses theaterpädagogisches Begleitprogramm an. Darüber hinaus finden an verschiedenen Orten der Stadt immer wieder Lesungen zeitgenössischer Autorinnen und Autoren statt, und Poetry-Slams haben sich in verschiedenen Clubs etabliert. Insgesamt bietet die Lage der Schule ein reichhaltiges

und jugendnahes kulturelles Programm, das auch im Rahmen des Deutschunterrichts genutzt werden kann.

### **Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft**

Das Max-Planck-Gymnasium gehört zum Standorttyp 3 mit ca. 25% Schüler\_innen mit Migrationshintergrund, außerdem gibt es seit 2014 eine Vorklasse für Kinder, die noch kaum Deutsch können. Um einer heterogenen Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen gerecht zu werden und eine entsprechende Förderung gewährleisten zu können, werden in Stufe 5 und 6 Diagnoseverfahren durchgeführt mit eventuell nachfolgenden Förderprogrammen. In der Einführungsphase nimmt der Deutschunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler\_innen Rücksicht und bietet - insbesondere für Quereinsteiger\_innen – Vertiefungskurse im Fach Deutsch an. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschkurse beraten die Schüler\_innen individuell.

Zur Vorbereitung der verpflichtenden Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q1 erstellen alle Schüler\_innen eine Mini-Facharbeit, um die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens einzuüben.

### **Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Max-Planck-Gymnasiums setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schüler\_innen darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der

Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Eine Besonderheit des MPG ist die Teilnahme aller 8. Klassen an einem Zeitungsprojekt (ZEUS) einer lokalen Tageszeitung, in dem sich Schüler\_innen im Recherchieren und Schreiben für dieses Medium erproben können.

Die Deutsch-Leistungskurse fahren traditionell innerhalb der Qualifikationsphase nach Berlin. Das Programm dort umfasst die Auseinandersetzung mit Berliner Autor\_innen und der Geschichte der DDR.

Neben berufs- und studienvorbereitenden Qualifikationen soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen. Fächerübergreifende Schwerpunkte werden von den Fachlehrerinnen individuell gesetzt.

### **Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule**

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Daneben leistet der Deutschunterricht entsprechend dem schulischen Medienentwicklungsplan für die Sekundarstufe II Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

### **Verfügbare Ressourcen**

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: vier Poolräume mit jeweils 15 Computern sowie zwei Informatikräume. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert.

Alle Klassenräume im Hauptgebäude sind mit PC, Beamer und DVD/Audio-Player ausgestattet. Außerdem gibt es mobile Medienkoffer.

Zwei Räume der Schule verfügen über interaktive Tafeln. Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

## **2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schüler\_innen werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen insbesondere in der Einführungsphase dem Leistungsvermögen sowie den unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler\_innen.
- 3.) Die Lebenswelt der Schüler\_innen wird bei der Wahl der Arbeitsmittel, Medien sowie Behandlung der Inhalte berücksichtigt.
- 4.) Geeignete, den Schüler\_innen transparente Problemstellungen bilden den Ausgangspunkt für die Material- und Medienauswahl und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 5.) Die Förderung von Medienkompetenz ist Ziel des Unterrichts. Das Erlernen eines kompetenten Umgangs mit Medien ist in dem Zusammenhang wesentlich, um die durch neue Medien eröffneten Risiken und Chancen zu bedenken. Das betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6.) Der Unterricht wird abwechslungsreich gestaltet und fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege in Einzelarbeitsphasen sowie die Kooperationsfähigkeit der Schüler\_innen und, sowohl im Plenum als auch in strukturierter und funktionaler Partner- bzw. Gruppenarbeit.

- 7.) Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schüler\_innen zum Schuljahresbeginn und bei einem Lehrerwechsel mitgeteilt. Die individuelle Leistungsrückmeldung erfahren die Schüler\_innen regelmäßig und kriterienorientiert.
- 8.) Fächerübergreifende Aspekte werden berücksichtigt, wenn sie sich in verschiedenen Unterrichtsvorhaben anbieten.

Fachliche Grundsätze:

- 9.) Der Deutschunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Lesekompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Zur Vorbereitung auf komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Lernarrangements stärker berücksichtigt werden (Schreiben als Prozess).
- 10.) Verschiedene kommunikative Kontexte werden gestaltet, um die Schüler zu einem angemessenen Umgang mit Sprache zu erziehen.
- 11.) Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schüler\_innen sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
- 12.) Der Deutschunterricht fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
- 13.) Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen gehen über die Arbeit mit literarischen Werken als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht ein.
- 14.) Durch die funktionale Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
- 15.) Der Deutschunterricht bietet einen ersten Zugang zu grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, um auf die Facharbeit in der Q1 vorzubereiten.

### 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

#### Facharbeiten

Die Fachgruppe Deutsch sieht sich in der Verantwortung für die Vorbereitung und Begleitung von Facharbeiten, bei denen Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise Gelegenheit erhalten, selbstständiges Arbeiten, vertiefte Durchdringung einer komplexeren, allerdings hinreichend eingegrenzten Problemstellung und wissenschaftsorientiertes Schreiben zu üben. Die Facharbeit ersetzt am Max-Planck-Gymnasium die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach.

Zur Facharbeit gehören die Themen- und Materialsuche, die Arbeitsplanung im Rahmen eines vorgegebenen Zeitbudgets, das Ordnen und Auswerten von Materialien, die Erstellung des Textes (im Umfang von 8 bis 12 DIN-A4 Seiten) und ggf. auch die Präsentation der Arbeitsergebnisse in einem geeigneten Rahmen.

Bei der Anfertigung von Facharbeiten lernen Schülerinnen und Schüler insbesondere

- Themen zu suchen, einzugrenzen und zu strukturieren
- ein komplexes Arbeits- und Darstellungsvorhaben zu planen und unter Beachtung der formalen und terminlichen Vorgaben zu realisieren
- Methoden und Techniken der Informationsbeschaffung zeitökonomisch, gegenstands- und problemorientiert einzusetzen
- Informationen und Materialien (auch unter Nutzung digitaler Informationsmedien, jedoch nicht ausschließlich) ziel- und sachangemessenen zu strukturieren und auszuwerten
- bei der Überprüfung unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten sowie bei der Darstellung von Arbeitsergebnissen zielstrebig zu arbeiten
- zu einer sprachlich angemessenen schriftlichen Darstellung zu gelangen
- Überarbeitungen vorzunehmen und Überarbeitungsprozesse auszuhalten
- die wissenschaftlichen Darstellungskonventionen (z.B. Zitation und Literaturangaben) zu beherrschen

(nach Empfehlungen und Hinweisen zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe, siehe Homepage des MPG:

[http://mpg-dortmund.de/\\_rubric/index.php?rubric=facharbeiten](http://mpg-dortmund.de/_rubric/index.php?rubric=facharbeiten))

Als Ansatzpunkte einer individualisierten Lern- und Schreibberatung finden drei verbindliche Planungs- bzw. Beratungsgespräche zwischen dem bzw. der Bearbeiterin und der die Facharbeit betreuenden Fachlehrkraft statt, die sich an einem verbindlichen Zeitplan orientieren, in einem Protokollbogen dokumentiert werden und die Schülerinnen und Schüler im Bearbeitungsprozess unterstützen und begleiten. Um einen intensiven persönlichen Austausch zu gewährleisten, soll die Zahl der betreuten Facharbeiten für jede Lehrkraft fünf nicht übersteigen.

Die schriftliche Begutachtung und Bewertung von Facharbeiten folgt dem für die Schulöffentlichkeit transparenten Kriterienkatalog, der auf dem Handout „Facharbeit im Rahmen der Klausuren in der Stufe Q1 - Grundsätze und konkrete Festlegungen für das Max-Planck-Gymnasium“ unter dem Punkt f) „Beurteilung und Bewertung“ zu finden ist. ([http://mpg-dortmund.de/\\_data/FACHRAHM\\_Q1-14-15.pdf](http://mpg-dortmund.de/_data/FACHRAHM_Q1-14-15.pdf)).

Als Vorbereitung auf die komplexe Schreibsituation der Erstellung einer Facharbeit schreiben die Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 10) im Fach Deutsch eine Minifacharbeit und werden in diesem Rahmen auch im Unterricht an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt. Die Ergebnisse werden im Bereich der „Sonstigen Leistungen“ berücksichtigt und fließen ggf. in die Bearbeitung unterrichtlicher Fachinhalte ein. Eine mögliche Präsentation der Ergebnisse einer Facharbeit im Unterricht geht ebenfalls in den Bereich der „Sonstigen Leistungen“ ein. Darüber hinaus finden in der Einführungsphase Methodentage statt. Hier werden die Schülerinnen und Schüler u.a. an die Literaturrecherche herangeführt.

Insgesamt versteht die Fachkonferenz Deutsch die Begleitung von Facharbeiten als schreibdidaktisches Instrument, das im Verbund mit anderen Fördermaßnahmen in der Sekundarstufe I Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die sie befähigen, komplexere lebensweltliche Schreibaufträge in Beruf und Studium zu bewältigen.

### Vertiefungskurse zur individuellen Förderung

Die Vertiefungskurse im Fach Deutsch bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in den verschiedenen Lernbereichen des Fachs individuell zu festigen und weiterzuentwickeln.

### Nutzung außerschulischer Lernorte

Die Fachschaft Deutsch kann sowohl das Aufführungsangebot der städtischen Bühnen als auch deren Angebot von Workshops zur szenischen Interpretation von dramatischen Texten nutzen. Dabei geht es nicht nur um das Textverständnis im engeren Sinne, sondern auch um die Vermittlung der differenzierten Ausdrucksmöglichkeiten der Bühne und des Theaters.



## 4. Leistungskonzept für das Fach Deutsch am Max-Planck-Gymnasium Dortmund

### 4.1. Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch beruht auf den rechtlichen Vorgaben des Schulgesetzes (§ 48), den Vorschriften zur Leistungsbewertung in den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen (APO SI § 6 und APOGOST § 13 ff.) sowie den übrigen Erlassen zur Leistungsbewertung, insbesondere in den Lehrplänen für die Sekundarstufen I und II. Sie berücksichtigt die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung am Max-Planck-Gymnasium Dortmund.

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch umfasst die Bewertungsbereiche **„Schriftliche Arbeiten“ (Klassen-/Kursarbeiten)** und **„Sonstige Leistungen“**. Gelegentliche kurze schriftliche Übungen sind dabei nicht dem Bewertungsbereich „Schriftliche Arbeiten“, sondern den „Sonstigen Leistungen“ zuzurechnen. Bei der Erteilung der Zeugnisnote werden im 8. Jahrgang die Ergebnisse der **zentralen Lernstandserhebung** im Falle einer Entscheidung zwischen zwei Notenstufen angemessen berücksichtigt (siehe 2.1.1).

Eine Lese-Rechtschreibschwäche muss nach LRS-Erlass durch die Schule diagnostiziert werden und den unterrichtenden Lehrern bekannt sein, damit sie bei der Notengebung an den Jahrgängen 5 und 6 (und in begründeten Einzelfällen in den Jahrgängen 7-9) berücksichtigt werden kann.

Bei der Bewertung der Leistungen werden generell folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:

1. *sehr gut (1)* Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
2. *gut (2)* Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
3. *befriedigend (3)* Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

4. *ausreichend (4)* Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
5. *mangelhaft (5)* Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
6. *ungenügend (6)* Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Bei der Konstruktion von Arbeitsanweisungen orientieren sich die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Deutsch an den ministerialen Vorgaben und verwenden die entsprechenden Operatoren. Grundsätzlich lassen sich die Operatoren drei verschiedenen Anforderungsbereichen zuordnen: dem AFB I (überwiegend Reproduktion), dem AFB II (Transfer) und dem AFB III (Beurteilung). Häufig aber berühren die Operatoren auch mehrere Anforderungsbereiche.

## Übersicht über die gebräuchlichen Arbeitsanweisungen (Operatoren) in den Aufgabenstellungen der Klausuren im Fach Deutsch (Sekundarstufe I und Sekundarstufe II)

Übergeordnete Operatoren	Paraphrase
analysieren	elementare inhaltliche, formale, strukturelle und sprachliche Merkmale literarischer oder pragmatischer Texte ggf. nach Maßgabe einer vorgegebenen oder selbst gewählten Aspektorientierung darstellen
interpretieren	nach Formulierung einer Interpretationshypothese und in Wechselbeziehung zu einer Analyse sinnhaltige Elemente literarischer oder pragmatischer Texte in ihrer funktionalen Bezogenheit aufeinander deuten und in einer Gesamtdeutung des Textteils oder Textes nachvollziehbar darstellen; je nach Methode textintern (immanent) oder -extern (z.B. biographisch), aspektorientiert oder linear bzw., je nach Aufgabenart, untersuchend oder gestaltend
erörtern	sich unter Rückgriff auf eine Analyse bzw. Interpretation mit Themen oder Problemgehalten literarischer oder pragmatischer Texte oder von Medienprodukten argumentativ abwägend und wertend auseinander setzen
gestalten	unter Rückgriff auf eine Analyse bzw. Interpretation literarische oder pragmatische Textvorlagen ggf. unter Berücksichtigung textimmanenter bzw. textsortenspezifischer Vorgaben produktiv erschließen und – als Teilaufgabe möglich – anschließend hinsichtlich ihrer Gestaltung erläutern

Generalisierende Aufforderung zur Durchführung konkreter Operationen	
formulieren	einen Sachverhalt, Zusammenhang, eine methodische Entscheidung, eine Problemstellung strukturiert, fachsprachlich zutreffend darlegen
darstellen	
verfassen	

Operatoren	Paraphrase
<b>AfB I</b>	
(be)nennen	Informationen ohne Kommentierung bezeichnen
beschreiben	spezifische Textaussagen und Sachverhalte in eigenen Worten ohne Wertung strukturiert und fachsprachlich richtig kenntlich machen
wiedergeben	Inhalte bzw. einzelne Textgehalte (Kernaussagen/Handlungsschritte) in eigenen Worten strukturiert und fachsprachlich richtig referieren
zusammenfassen	Inhalte, Zusammenhänge, Texte komprimiert und fachsprachlich richtig wiedergeben
darstellen	größere Zusammenhänge und übergeordnete Sachverhalte strukturiert, methodisch reflektiert und fachsprachlich richtig formulieren
<b>AfB II</b>	
erschließen	Textaussagen, Sinngehalte oder Problemstellungen aus vorgelegtem Material nach vorgegebenen Kriterien ermitteln
erklären	Sachverhalte, Textaussagen auf der Grundlage differenzierter Kenntnisse und Einsichten sprachlich angemessen verständlich machen
erläutern	Sachverhalte, Textaussagen, eigene Textproduktion nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten verständlich machen und mit Hilfe zusätzlicher Informationen veranschaulichen
in Beziehung setzen	Analyseergebnisse, Sachverhalte, Textaussagen, Problemstellungen unter vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten auswertend miteinander in Verbindung bringen
vergleichen	Texte, Sachverhalte, Textaussagen, Problemstellungen unter vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten abwägend gegenüberstellen und Unterschiede, Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten ermitteln und sprachlich angemessen darstellen
einordnen	eine Aussage, eine Problemstellung, einen Sachverhalt, eine Textdeutung in einen vorgegebenen oder selbst gewählten (etwa literaturgeschichtlichen) Zusammenhang einbinden
<b>AfB III</b>	
begründen	eine Meinung, Argumentation, Urteil, Wertung methodisch korrekt und sachlich fundiert durch Belege, Beispiele absichern
(über)prüfen	die Gültigkeit einer These, Argumentation, Textaussage, eines Deutungsergebnisses, eines Textausschnitts auf einen selbst gewählten oder vorgegebenen Aspekt hin untersuchen und in einem Ergebnis festhalten
(kritisch) Stellung nehmen	zu einzelnen Meinungen, Textaussagen, Problemstellungen eine in der Sache fundierte und wertende Einsicht formulieren
sich auseinandersetzen mit	zu einer These, Problemstellung, Argumentation eine differenzierte und begründete Position entwickeln
beurteilen	eine unter Anwendung von Fachwissen nach vorgegebenen Kriterien in der Sache objektive und begründete Ansicht formulieren
bewerten	eine eigene, nach vorgegebenen oder selbst gewählten Normen betont subjektiv formulierte Ansicht

	vertreten
entwerfen	zu einer literarischen oder pragmatischen Textvorlage nach vorhergehender Analyse unter vorgegebenen oder selbst gewählten Aspekten ein Konzept in wesentlichen Zügen oder eine eigene Produktion ohne anschließende Erläuterung skizzieren oder gestalten
gestalten	in Verbindung mit einer Textvorlage, auf der Grundlage einer konkreten Arbeitsanweisung einen eigenen Text nach ausgewiesenen Kriterien erarbeiten

## 4.2. Formen der Leistungsbewertung

### 4.2.1 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

#### 4.2.1.1 Klassenarbeiten und zentrale Prüfungen

Anzahl, mögliche Arten und Dauer von Klassenarbeiten					
Stufe	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9
Anzahl der Arbeiten	6	6	6	5 und Lernstandserhebung	4
Arten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erzählen</li> <li>• sachlich berichten und beschreiben</li> <li>• zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen</li> <li>• einen Text mit Hilfe von Fragen untersuchen oder aus einem Text Informationen ermitteln, diese vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</li> <li>• einen Text überarbeiten</li> <li>• Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben</li> <li>• eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</li> <li>• einen Text mit Hilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten oder aus einem Text Informationen ermitteln, diese vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten</li> <li>• einen Text überarbeiten</li> <li>• sich mit einem Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassen eines informativen Textes</li> <li>• eine Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</li> <li>• einen Text analysieren und interpretieren oder aus einem Text Informationen ermitteln, diese vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten</li> <li>• einen Text sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</li> <li>• produktionsorientiert zu Texten schreiben</li> </ul>
Länge	max. 45 min. (inkl. Vor- und Nachbereitungszeit)		45 bis max. 90 min. (inkl. Vor- und Nachbereitungszeit)		45 bis max. 135 min. (inkl. Vor- und Nachbereitungszeit)

### **Berücksichtigung der Lernstandsergebnisse bei der Leistungsbewertung im 8.**

#### **Jahrgang**

*Die Berücksichtigung der Ergebnisse der zentralen Lernstandserhebungen im 8.*

*Jahrgang bei der Festlegung der Zeugnisnote erfolgt gemäß dem RdErl. d. MSW v.*

*20.12.2006: Darin heißt es:*

„Der Bewertung der Lernstandserhebungen werden die folgenden Kategorien zu Grunde gelegt:

a) Die Ergebnisse übertreffen die bisher im Rahmen der Leistungsüberprüfung erbrachten

Leistungen der Schülerin oder des Schülers.

b) Die Ergebnisse entsprechen den bisher im Rahmen der Leistungsüberprüfung erbrachten Leistungen der Schülerin oder des Schülers.

c) Die Ergebnisse liegen unterhalb der bisher im Rahmen der Leistungsüberprüfung erbrachten Leistungen der Schülerin oder des Schülers.

Bei der Festlegung der Zeugnisnote werden bei der Entscheidung zwischen zwei Notenstufen Ergebnisse der Kategorie a) positiv und Ergebnisse der Kategorie c) negativ berücksichtigt.“

### **Leistungsbewertung im Bereich „Schriftliche Arbeiten“**

Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern vor den Klassenarbeiten transparent gemacht. Für die schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten) gelten die im Kernlehrplan Deutsch aufgeführten schriftlichen Aufgabentypen. Die Auswahl der Aufgabenstellungen entspricht den im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Aufgabentypen vertraut sein und Gelegenheit zur Übung haben.

Diktate und gleichwertige Überprüfungsformen können zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenz als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.

Die zu fordernden Leistungen erfordern immer eine Verstehensleistung und eine Darstellungsleistung. Sie beziehen sich i.d.R. auf mehrere Bereiche des Faches. Generell soll die inhaltliche (aufgabenspezifische) Leistung mit 75 % und die Darstellungsleistung mit 25 % in die Berechnung der Gesamtnote einfließen.

Die Notenstufen der Klassenarbeiten orientieren sich an den zentralen Prüfungen der Oberstufe und sollen auch grundsätzlich den Klassenarbeiten der Sekundarstufe I zugrunde gelegt werden. Andere Bewertungssysteme, welche zu ganzheitlichen Ermittlungen der Noten gelangen, sind solange zulässig, wie sie die vorgeschriebene Gewichtung von Darstellungs- und Inhaltsleistung berücksichtigen. In Zweifelsfällen werden auch pädagogische Erwägungen zur Notenbildung herangezogen.

#### **4.2.1.2 Sonstige Leistungen im Unterricht**

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen, wie sie in den Aufgabenschwerpunkten „Sprechen“, „Gestaltend sprechen/szenisch spielen“ und „Gespräche führen“ aufgelistet sind, werden durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Im Folgenden werden einige zentrale Bereiche der Bewertung aufgelistet, wobei diese Auflistung nicht als vollständiger Katalog zu sehen ist, um der Lehrkraft einen pädagogischen Ermessensspielraum einzuräumen.

- 1) Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die in der Unterrichtssituation selbst oder in häuslicher Vorbereitung erarbeitet werden (im Unterrichtsgespräch und in kooperativen Lernformen)
  - Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen
  - Beachtung der Kommunikationssituation, thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Verzicht auf Redundanzen (dabei sind lernstands- und entwicklungsbezogene Faktoren zu berücksichtigen)
  - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular (dabei sind lernstands- und entwicklungsbezogene Faktoren zu berücksichtigen)
  - Intensität der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit
  - gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen
- 2) Präsentationen, ab der Jahrgangsstufe 7 in zunehmendem Maß auch Referate
  - fachliche Kompetenz
  - Originalität und Ideenreichtum
  - Im Sinne einer methodischen Schulung: Anleitung zur Selbstständigkeit
  - Strukturierung
  - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
  - Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
  - adressatenbezogene Präsentation, Körpersprache ist einzusetzen
- 3) Portfolio/Lesetagebücher:
  - fachliche Richtigkeit
  - Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
  - Im Sinne einer methodischen Schulung: Anleitung zur Selbstständigkeit
  - Originalität und Ideenreichtum
  - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit (dabei sind lernstands- und entwicklungsbezogene Faktoren zu berücksichtigen)
  - formale Gestaltung, Layout
- 4) schriftliche Übungen (z.B. Textkenntnisüberprüfung, Leseverständnis):
  - fachliche Richtigkeit
  - Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit (dabei sind lernstands- und entwicklungsbezogene Faktoren zu berücksichtigen)
- 5) Rollenspiele/Szenisches Spiel:
  - Kreativität
  - Authentizität
  - Reflexion

- Perspektivwechsel
- Im Sinne einer methodischen Schulung: Anleitung zur Selbständigkeit
- Vollständigkeit der Aufgabebearbeitung

### 4.2.1.3 Qualitätserfassung der mündlichen und schriftlichen Leistung für die Sek I

	Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen / Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
Note „gut“	Schüler beherrscht folgende Kompetenzen differenziert und dem Alter angemessen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche führen</li> <li>• Zuhören</li> <li>• Gestaltend sprechen</li> <li>• Gestaltend sprechen / szenisch spielen</li> </ul> Schüler ist in der Lage, die Methoden und Arbeitstechniken differenziert, logisch und sinnvoll anzuwenden. (vgl. Kernlernpläne, S.14)	Schüler beherrscht folgende Kompetenzen differenziert und dem Alter angemessen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben als Prozess</li> <li>• Texte schreiben</li> <li>• Produktionsorientiertes Schreiben</li> <li>• Methoden und Arbeitstechniken</li> </ul> Schüler ist in der Lage, die Methoden und Arbeitstechniken differenziert, logisch und sinnvoll anzuwenden. (Vgl. Kernlehrplan, S. 15)	Schüler beherrscht folgende Kompetenzen differenziert und dem Alter angemessen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesetechniken und Strategien</li> <li>• Umgang mit Sachtexten und Medien</li> <li>• Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</li> </ul> Schüler ist in der Lage, die Methoden und Arbeitstechniken differenziert, logisch und sinnvoll anzuwenden. (Vgl. Kernlehrplan, S. 17)	Schüler beherrscht folgende Kompetenzen differenziert und dem Alter angemessen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache als Mittel der Verständigung</li> <li>• Sprachliche Formen und Strukturen und ihrer Funktion</li> <li>• Sprachvarianten und Sprachwandel</li> <li>• Richtig schreiben</li> </ul> Schüler ist in der Lage, die Methoden und Arbeitstechniken differenziert, logisch und sinnvoll anzuwenden. (Vgl., Kernlehrplan, S.19)
Note „ausreichend“	Schüler zeigt bei folgenden Kompetenzen noch Schwächen und Unsicherheiten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechen</li> <li>• Gespräche führen</li> <li>• Zuhören</li> <li>• Gestaltend sprechen</li> <li>• Gestaltend sprechen / szenisch spielen</li> </ul> Schüler beherrscht die Methoden und Arbeitstechniken nur unzureichend und zeigt bei deren Anwendung Schwächen	Schüler zeigt bei folgenden Kompetenzen noch Schwächen und Unsicherheiten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben als Prozess</li> <li>• Texte schreiben</li> <li>• Produktionsorientiertes Schreiben</li> </ul> Schüler beherrscht die Methoden und Arbeitstechniken nur unzureichend und zeigt bei deren Anwendung Schwächen	Schüler zeigt bei folgenden Kompetenzen noch Schwächen und Unsicherheiten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesetechniken und Strategien</li> <li>• Umgang mit Sachtexten und Medien</li> <li>• Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien</li> </ul> Schüler beherrscht die Methoden und Arbeitstechniken nur unzureichend und zeigt bei deren Anwendung Schwächen	Schüler zeigt bei folgenden Kompetenzen noch Schwächen und Unsicherheiten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache als Mittel der Verständigung</li> <li>• Sprachliche Formen und Strukturen und ihrer Funktion</li> <li>• Sprachvarianten und Sprachwandel</li> <li>• Richtig schreiben</li> </ul> Schüler beherrscht die Methoden und Arbeitstechniken nur unzureichend und zeigt bei deren Anwendung Schwächen

### 4.2.1.4 Ermittlung der Gesamtnote zum Halbjahr und zum Jahresende

Die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und „Schriftlichen Arbeiten“ besitzen bei der Leistungsbewertung und bei der Festsetzung der Zeugnisnote ungefähr den gleichen Stellenwert. Dieser Richtwert nimmt der Lehrkraft nicht ihren pädagogischen Ermessensspielraum, mit dem auf die besonderen Verhältnisse bei jedem einzelnen Schüler eingegangen werden kann.



## 4.2.2 Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Die Leistungsbewertung findet in den zwei Beurteilungsbereichen „Klausuren“ und „Sonstige Mitarbeit“ statt, denen der gleiche Stellenwert zukommt.

### 4.2.2.1 Klausuren, zentrale Prüfungen und Facharbeit

Im Unterricht werden die in der Klausur zu erwartenden Anforderungen für die Lerngruppe transparent gemacht. Die Klausuren bzw. die zu erfüllenden Anforderungen werden differenziert und ausführlich gemeinsam mit der Lerngruppe ausgewertet und hinsichtlich der jeweiligen Verstehens- und Darstellungsleistungen erläutert und begründet.

Gleichzeitig bereiten die den Richtlinien gemäßen Aufgabentypen, Operatoren und Arbeitsaufträge ab der Einführungsphase und besonders mit Beginn der Qualifikationsphase auf die Anforderungen der schriftlichen Abiturprüfung vor.

<b>Dauer und Anzahl der Klausuren</b>			
Stufe	Dauer		Anzahl
EF.1	90 Min.		2
EF.2	90 Min.		1 (+ 1 zentrale Klausur am Ende der Einführungsphase)
	GK	LK	
Q1.1	90 Min.	135 Min.	2
Q1.2	90 Min.	135 Min.	2
Q2.1 (bzw. Stufe 13.1)	135 Min.	180 Min.	2
Q2.2 (bzw. Stufe 13.2)	180 Min. + 30 Min. Auswahlzeit	255 Min. + 30 Min. Auswahlzeit	1 (2 Aufgaben zur Auswahl)

### Zentrale Klausuren am Ende der Einführungsphase (EF)

Im Zuge der Neuordnung der gymnasialen Oberstufe nehmen Schülerinnen und Schüler im verkürzten Bildungsgang an Gymnasien und Gesamtschulen gemäß § 14 Abs. 1 Satz 3 APO-GOST (BASS 13 – 32 Nr. 3.1 B/Nr. 3.2 B) ab dem Schuljahr 2011/2012 an zentralen Klausuren mit landeseinheitlich gestellten Aufgaben teil. Die Klausuren dienen der Standardsicherung am Ende der Einführungsphase und geben

im Hinblick auf die Anforderungen in der Qualifikationsphase Rückmeldungen hinsichtlich des erreichten Kompetenzniveaus.

### **Facharbeit**

Die Facharbeit ersetzt für die Schülerinnen und Schüler, welche diese Form der Leistungserbringung in einem Deutsch-GK oder -LK wählen, in der Jahrgangsstufe Q1.2 die erste Klausur. Eine Facharbeit hat den Schwierigkeitsgrad einer Klausur; sie soll einen Seitenumfang von 8 bis 12 Seiten im Textteil nicht überschreiten. Ihre besonderen Gestaltungsgesichtspunkte werden den Schülern in einem Merkblatt vorgelegt und in mehreren terminlich festgelegte Beratungsgesprächen den Schülern vermittelt. Die Themenstellung der Facharbeit muss an das schulinterne Curriculum der Q1 und Q2 angebunden werden.

### **Grundsätzliches zur Bewertung und Korrektur**

Die Korrektur einer Klausur setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, die einen Fehler genau lokalisieren, den aus den Richtlinien entnommenen Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand sowie eines individualisierten Kommentars / Gutachtens durch die korrigierende Lehrkraft bzw. eines bepunkteten Erwartungshorizonts. Die Korrektur dient dazu, die Vorzüge und Mängel einer Arbeit zu verdeutlichen und eine Hilfestellung zur individuellen Leistungsförderung zu bieten. So sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, ihre Stärken und Schwächen zu lokalisieren und entsprechend bearbeiten zu können. Die Leistungsbewertung bezieht sich analog zu den Vorgaben des Zentralabiturs sowohl auf eine Verstehensleistung, die zu ca. 70% in die Gesamtleistung einfließt, als auch auf eine Darstellungsleistung, die mit ungefähr 30% zur Gesamtnote beiträgt

Besonderes Gewicht für die Bewertung der **Verstehensleistung** haben z.B.

- sachliche Richtigkeit;
- Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre funktionale Bedeutsamkeit;
- Folgerichtigkeit und Begründetheit der Aussagen;
- Sicherheit im Umgang mit Fachmethoden und Fachsprache;
- Grad der Selbstständigkeit in der Behandlung des Sachverhalts.

Besonderes Gewicht für die Bewertung der **Darstellungsleistung** haben z.B.

- Klarheit in Aufbau und Sprache;
- zweckmäßige, an der Eigenart der Aufgabenstellung und des Textes orientierte Anordnung von Teilergebnissen;
- Angemessenheit der Textbelege und funktionsgerechtes Zitieren;
- Stringenz in der Verknüpfung der Teilergebnisse;
- stilistische Qualität und Präzision der Wortwahl, Variabilität in der Formulierung, Vermeidung von Stilbrüchen;
- Berücksichtigung standardsprachlicher Normen, Sicherheit in der Konstruktion komplexer Satzgefüge.

Bei groben Verstößen der sprachlichen Richtigkeit kann die Endnote bis zu zwei Notenpunkte gesenkt werden. Die Bedeutung und Gewichtung der einzelnen Leistungsbestandteile hängt jeweils von den Aufgabenstellungen und den zu bearbeitenden Texten ab.

Die Schülerleistung in Klausuren wird mit ausreichend bewertet, wenn annähernd die Hälfte der zu erwartenden Leistung erreicht wurde. Die übrigen Notenstufen werden in einem linearen Verfahren, d.h. in gleichen Abständen festgelegt. Die Bewertung der Klausuren orientiert sich auch hier grundsätzlich an den Vorgaben der Punktverteilung durch die Notenraster des Zentralabiturs.

<b>Punkte</b>	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<b>Note</b>	6	5-	5	5+	4-	4	4+	3-	3	3+	2-	2	2+	1-	1	1+
<b>Prozent</b>	0-28	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	90-94	95-100

#### **4.2.2.2 Sonstige Leistungen im Unterricht**

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche und schriftliche und ggf. praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfung (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Die Bewertungskriterien müssen den Schülerinnen und Schülern zu Beginn jedes Kurses der Oberstufe transparent gemacht werden. Wegen einer punktuellen Leistung (z.B. Referat) kann die Zensur für die „Sonstige Mitarbeit“ nicht um eine Notenstufe steigen.

Im Folgenden werden einige zentrale Bereiche der Bewertung aufgelistet, wobei diese Auflistung nicht als vollständiger Katalog zu sehen ist, um der Lehrkraft einen pädagogischen Ermessensspielraum einzuräumen.

#### **a) Beiträge zum Unterrichtsgespräch**

Aus der Beteiligung in den verschiedenen Phasen des Unterrichts über einen längeren Zeitraum und aus der Qualität der sprachlichen Gestaltung der Beiträge ergibt sich das Leistungsbild des Schülers in diesem Bereich. (*Überprüfungsformen: Darstellung, Analyse, Argumentation, Metareflexion*)

Folgende Kriterien können für eine Beurteilung herangezogen werden:

- Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen
- Beachtung der Kommunikationssituation, thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge, Verzicht auf Redundanzen
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Intensität der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

#### **b) Hausaufgaben**

Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht. Sie sollen zur selbstständigen Arbeit

hinführen. Eine regelmäßige Kontrolle dient der Berichtigung von Fehlern, der Bestätigung

korrekter Lösungen sowie der Anerkennung eigenständiger Schülerleistungen.

(*Überprüfungsformen: Darstellung, Analyse, Argumentation, Gestaltung, Metareflexion*)

Folgende Kriterien können für eine Beurteilung herangezogen werden:

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung, Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- formale Korrektheit

### **c) Referat und Präsentation**

Die Beurteilung des Referats bezieht sich auf die Verstehens- und Darstellungsleistung. Die

Verstehensleistung wird u.a. sichtbar in der sachlichen Richtigkeit sowie in der eigenständigen Auswahl und Zuordnung thematisch relevanter Aspekte.  
*(Überprüfungsformen: Darstellung, Analyse, Gestaltung, Metareflexion)*

Die Präsentation von Ergebnissen der Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit stellt einen

wichtigen Beitrag für die Ermittlung der Note im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ dar.  
*(Überprüfungsformen: Darstellung, Analyse, Argumentation, Gestaltung, Metareflexion)*

Folgende Kriterien können für eine Beurteilung herangezogen werden:

- fachliche Kompetenz
- Originalität und Ideenreichtum
- Selbstständigkeit (Beschaffung und Verarbeitung sinnvoller Materialien sowie deren themenbezogene Auswertung)
- Strukturierung
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache

#### **d) Protokoll**

Die Beurteilung des Protokolls bezieht sich auf die Verstehens- und Darstellungsleistung. (*Überprüfungsformen: Darstellung*)

Folgende Kriterien können für eine Beurteilung herangezogen werden:

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung, Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- formale Korrektheit

#### **e) Schriftliche Übungen**

Die Aufgabenstellung einer schriftlichen Übung muss sich unmittelbar aus dem Unterricht

ergeben und in der Regel in 30 bis 45 Minuten bearbeitet werden können. Diese Form der

Leistungsüberprüfung ermöglicht die Sicherung und Überprüfung von Leistungen in allen

Bereichen des Faches. Die Beurteilung der schriftlichen Übung orientiert sich an den aus der konkreten Aufgabenstellung erwachsenden Kriterien. Sie soll die Verstehens- wie die Darstellungsleistung berücksichtigen. (*Überprüfungsformen: Darstellung, Analyse, Argumentation, Gestaltung*)

Folgende Kriterien können für eine Beurteilung herangezogen werden:

- fachliche Richtigkeit
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular

#### **g) Mitarbeit in Gruppen**

Die Mitarbeit in Gruppen ermöglicht es vor allem, die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler

in der Zusammenarbeit mit anderen zu beobachten und zu beurteilen. Neben der Würdigung

der Arbeitsplanung, des Arbeitsprozesses und der Ergebnisse dieses Prozesses in der Gruppe ist der Beitrag der einzelnen Schülerin/des einzelnen Schülers in die Beurteilung einzubeziehen. (*Überprüfungsformen: Darstellung, Analyse, Argumentation, Gestaltung, Metareflexion*)

Folgende Kriterien können für eine Beurteilung herangezogen werden:

- Selbstständigkeit
- fachliche Qualität
- Methodenkompetenz
- Präsentationskompetenz

## **h) Projektarbeit**

Die Mitarbeit an Projekten ist in besonderer Weise dazu geeignet, Lernprozesse selbstständig zu planen, zu organisieren und zu steuern. Die differenzierte Beobachtung der Lern- und Arbeitsprozesse ist als Voraussetzung für die Beurteilung der einzelnen Schülerleistung oder der Leistung einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern anzusehen. (*Überprüfungsformen: Darstellung, Analyse, Argumentation, Gestaltung, Metareflexion*)

Folgende Kriterien können für eine Beurteilung herangezogen werden:

- fachliche Qualität
- Methodenkompetenz
- Präsentationskompetenz
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Originalität und Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

Die verschiedenen Leistungen aus dem Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen" werden

am Ende eines Kursabschnitts, also zweimal pro Halbjahr zu einer Leistungsnote zusammengefasst, den Schüler\_innen bekannt gegeben und in den Kursmappen dokumentiert.

### 4.2.2.3 Qualitätserfassung der mündlichen und schriftlichen Leistung für die Sek II

Qualitätserfassung der mündlichen und schriftlichen Leistung für die Sek II			
	Sprechen und Schreiben	Lesen / Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
Note „gut“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Schüler bearbeitet zielgerichtet und differenziert Sach- und Problemfragen im Unterrichtsgespräch und ist dabei in der Lage, Gesprächsregeln einzuhalten, auf Argumente anderer einzugehen und seine Argumentation schlüssig und stringent aufzubauen. Dabei zeigt er ein gutes Abstraktionsvermögen und ist in der Lage, zu eigenen selbstständigen Schlüssen und Urteilen zu kommen.</li> <li>- Der Schüler präsentiert seine Arbeitsergebnisse logisch, klar verständlich, fachlich angemessen, sachlich richtig und differenziert.</li> <li>- Der Schüler legt einen Sachverhalt schriftlich geordnet dar, gibt Textaussagen und Gedanken zusammenfassend wieder, analysiert und interpretiert Literatur-, Sach- und Medientexte</li> <li>- Zudem ist er in der Lage, sachangemessen schriftlich zu argumentierten und Stellung zu nehmen.</li> <li>- Insgesamt zeigt er einen differenzierten und soliden Fachwortschatz.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Schüler ist in der Lage, differenziert Sachverhalte und Textbefunde zu benennen und unter verschiedenen Aspekten logisch und sinnvoll zu beschreiben. Darüber hinaus verfügt er über die Kompetenz, zwischen beschreibenden, deutenden und wertenden Äußerungen zu unterscheiden.</li> <li>- Auf der Grundlage der besprochenen Texte ist der Schüler in der Lage, zu eigenen, selbstständigen Urteilen und Schlussfolgerungen zu gelangen.</li> <li>- Zudem zeigt er die Fähigkeit, auch umfangreiche und komplexe Texte zu erschließen und die Ergebnisse in eigenen Texten zunehmend differenziert darzustellen.</li> <li>- Der Schüler wendet analytische Verfahren der Texterschließung sicher, differenziert und sinnvoll an.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Schüler ist in der Lage, Strukturen der Sprache als System und Funktionen ihres Gebrauchs in Texten und Kommunikationssituationen zu erkennen und differenziert zu beschreiben</li> <li>- Dabei ist er in der Lage, Sprachvarietäten zu unterscheiden und selbst angemessen und zielgerichtet in unterschiedlichen Kommunikationssituationen anzuwenden.</li> <li>- Er beherrscht die Fachtermini im rhetorischen Bereich und kann grammatikalische Struktur erkennen, benennen und sinnvoll anwenden.</li> </ul>
Note „ausreichend“	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Schüler zeigt bei der Bearbeitung von Sach- und Problemfragen im Unterrichtsgespräch noch Unsicherheiten bei folgenden Aspekten: Einhalten von Gesprächsregeln, auf Argumente anderer einzugehen und hat Probleme, seine Argumentation schlüssig und stringent aufzubauen.</li> <li>- Der Schüler weist Schwächen bei der Präsentation seiner Arbeitsergebnisse auf.</li> <li>- Der Schüler legt einen Sachverhalt schriftlich wenig strukturiert, umständlich, ungeschickt und zum Teil unklar dar. Er zeigt zudem Schwächen bei der Zusammenfassung von Textaussagen und Gedanken und bei der Analyse und Interpretation von Literatur-, Sach- und Medientexten.</li> <li>- Zudem ist er nur im Ansatz in der Lage, sachangemessen schriftlich zu argumentierten und Stellung zu nehmen.</li> <li>- Insgesamt zeigt er keinen differenzierten und soliden Fachwortschatz.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Schüler zeigt noch Unsicherheiten, Sachverhalte und Textbefunde differenziert zu benennen und unter verschiedenen Aspekten logisch und sinnvoll zu beschreiben. Darüber hinaus zeigt er an einigen Stellen noch Schwächen, zwischen beschreibenden, deutenden und wertenden Äußerungen zu unterscheiden.</li> <li>- Zudem fällt es dem Schüler in weiten Teilen noch schwer, auch umfangreiche und komplexe Texte zu erschließen und die Ergebnisse in eigenen Texten differenziert darzustellen.</li> <li>- Der Schüler zeigt noch wesentliche Unsicherheiten bei der Anwendung von analytischen Verfahren der Texterschließung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Schüler zeigt noch Unsicherheiten, Strukturen der Sprache als System und Funktionen ihres Gebrauchs in Texten und Kommunikationssituationen zu erkennen und differenziert zu beschreiben.</li> <li>- Dabei ist er nur oberflächlich in der Lage, Sprachvarietäten zu unterscheiden und selbst angemessen und zielgerichtet in unterschiedlichen Kommunikationssituationen anzuwenden.</li> <li>- Er zeigt Lücken bei der Beherrschung der Fachtermini im rhetorischen Bereich und weist noch Unsicherheiten auf, grammatikalische Struktur zu erkennen, zu benennen und sinnvoll anzuwenden.</li> </ul>



#### **4.2.2.4 Ermittlung der Gesamtnote zum Halbjahr und zum Jahresende**

Die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und „Schriftlichen Arbeiten“ besitzen bei der Leistungsbewertung und bei der Festsetzung der Zeugnisnote den gleichen Stellenwert.

#### **Vereinbarungen über den Umgang mit Klassenarbeits-/ Klausurdaten sowie Daten zentraler Prüfungen und Vergleichsarbeiten / Vereinbarungen zur Korrektur von Klassenarbeiten**

Die Fachkonferenz sieht es als wünschenswert an, eine größtmögliche Transparenz und Vergleichbarkeit bei der Korrektur von Klassenarbeiten und Klausuren zu gewährleisten. Um dies zu erreichen, können z.B.:

- a) Klassenarbeiten oder Klausuren gemeinsam konzipiert und parallel gestellt werden (z.B. Erprobungsstufenarbeiten im Bereich Reflexion über Sprache (Richtig Schreiben) etc.)
- b) Klassenarbeiten oder Klausuren von einer Kollegin oder einem Kollegen korrigiert und anschließend besprochen werden

Verbindlich wird die 5. Arbeit in der Jahrgangsstufe 6 als Parallelarbeit festgelegt.

## 5. Kompetenzorientierter Lehrplan Deutsch Sekundarstufe II

### 5.1 Einführungsphase (EF)

#### UV 1

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	
1. Sprache	2. Texte
3. Kommunikation	4. Medien

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Ich und Wirklichkeit: Sinnfindung auf der Basis kultureller Voraussetzungen „Wirklichkeit“ – Auseinandersetzung und Kritik in lyrischen Texten	5-6 Wochen (ca. 15-18 Std.)	EF 10.1 UV 1

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln.</li> <li>- Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen.</li> </ul> <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreibprozess-, aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten.</li> <li>- formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.</li> </ul>	<p><b>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Verfahren der Gedichtanalyse</li> <li>- Grundlegende Verfahren der Textüberarbeitung</li> </ul> <p><b>Absprachen der Fachkonferenz:</b></p>

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS können grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.</li> <li>- S. können sprachliche</li> </ul>	<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen.</li> <li>- können aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.</li> </ul>

<p>Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen.</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die normgerechte Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln.</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen.</li> <li>- können ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren.</li> </ul>
<p>3. Kommunikation</p>	<p>4. Medien</p>

<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedichte, beispielsweise Brecht, Bachmann, Eich</li> <li>- Lieder bzw. Songtexte, beispielsweise Biermann, die Toten Hosen</li> </ul>	<p>Orientierung an den Vorgaben des Zentralabiturs</p>
---	--

<p style="text-align: center;">Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen</p>	
<p>Klausur / Aufgabenart</p> <p>Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Fokus: Darstellung (Zusammenfassung von Texten)</p> <p>Fokus: Analyse (Analyse eines literarischen Textes)</p> <p>Fokus: Metareflexion (Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage)</p>

## UV 2

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Die Mitverantwortung des Einzelnen in der wissenschaftlich-technischen Lebenswelt von heute Individuum und Gesellschaft im Drama der Gegenwart, z.B. Dürrenmatts „Physiker“, Brechts „Galileo“	7-8 Wochen (ca. 21-24 Std.)	EF 10.1 UV 2

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
<p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen.</li> </ul> <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten.</li> <li>- formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.</li> <li>- Präsentationstechniken funktional anwenden</li> </ul>	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Verfahren der Dramenanalyse</li> <li>- gestaltende Interpretation</li> <li>- Schritte der Sachtextanalyse</li> <li>- Argumentation und Stellungnahme</li> <li>- Grundlagen der Dramentheorie</li> </ul>

Kompetenzerwerb	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sprachgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend, persuasiv) einsetzen.</li> </ul>	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln.</li> <li>- können den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz).</li> <li>- können die Bedeutung historisch -</li> </ul>

	<p>gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen.</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren.</li> <li>- können Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren.</li> <li>- können in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden.</li> </ul>
--	--

3. Kommunikation	4. Medien
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen.</li> </ul> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Mimik, Gestik und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen.</li> <li>- können sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (unter anderem Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren.</li> </ul>	<p>Rezeption</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können selbständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien erstellen.</li> </ul>

<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Drama, z.B. Dürrenmatts „Physiker“, Brechts „Galileo“</li> <li>- Medien, z.B. Filmszenen, Audiotexte zu den Dramen</li> <li>- Sachtexte, z.B. zur Dramentheorie, zu gesellschaftlich-historischen Hintergründen (vgl. TTS)</li> </ul>	<p>Orientierung an den Vorgaben des Zentralabiturs</p>
---	--

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart: Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabenart IIA (Analyse eines Sachtextes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Fokus: Darstellung (Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien)</p> <p>Fokus: Analyse (Analyse eines literarischen Textes)</p>

	<p>Fokus: Argumentation (Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten und Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien)</p> <p>Fokus: Gestaltung (gestaltender Vortrag von Texten)</p>
--	---

### UV 3

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft	4-5 Wochen (ca. 12-15 Std.)	EF 10.1-2 UV 3

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
<u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul> <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten</li> </ul>	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau einer Erörterung</li> <li>- Sprachgebrauch in neuen Medien</li> <li>- Kenntnis verschiedener Sendeformate</li> </ul>

Kompetenzerwerb	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption	Rezeption
Produktion	Produktion
3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption  Produktion <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten.</li> <li>- können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen.</li> </ul>	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Besonderheiten von digitaler Kommunikation als potentiell öffentlicher Kommunikation erläutern und beurteilen.</li> <li>- können ein typisches Sendeformat in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren u. Beeinflussungspotentiale in Bezug auf Nutzende kriterienorientiert beurteilen.</li> <li>- können die mediale Vermittlungsweise von Texten (audiovisuell und interaktiv) als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten.</li> </ul> Produktion <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die funktionale Funktion von Medien für die Aufbereitung von</li> </ul>

	Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.
--	---

Gegenstände <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte zum Thema Medien (z.B. TTS Seite 103-123)</li> <li>- Auszüge aus Fernsehserien, Filmen etc.</li> <li>- Podcasts</li> </ul>	Orientierung an den Vorgaben des Zentralabiturs
---	---

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
Klausur / Aufgabenart: fakultativ Aufgabentyp IIIA	Sonstige Überprüfungsformate:  Fokus: Argumentation (Erörterung eines Sachtextes und Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien)  Fokus: Analyse (Analyse Medienbeitrages und vergleichende Analyse von Medienbeiträgen)



## UV 4

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Ich und Wirklichkeit: Sinnfindung auf der Basis kultureller Voraussetzungen, Bedingungen und Probleme von Kommunikation in Erzähltexten Reflexion über kommunikative Prozesse im Unterricht	5-6 Wochen (ca. 15-18 Std.) mögliche Verschränkung mit UV 5 (Kommunikation)	EF 10.2 UV 4

Unterrichtsvorhaben 4 und 5 können in Abhängigkeit der Aufgabenstellung der Zentralen Klausur vertauscht oder verknüpft werden.

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
<u>Rezeption</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen.</li> </ul> <u>Produktion</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreibprozess-, aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten.</li> <li>- formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.</li> </ul>	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse von Erzähltexten</li> <li>- Dialog- und Gesprächsanalyse in Texten unterschiedlicher literarischer Gattungen</li> <li>- Methoden produktionsorientierten Schreibens</li> </ul>

Kompetenzerwerb	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption  Produktion <ul style="list-style-type: none"> <li>- können weitgehend selbständig die sprachliche Darstellung in Texten mit Hilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten.</li> </ul>	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> <li>- können erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln.</li> <li>- können den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren.</li> </ul> Produktion <ul style="list-style-type: none"> <li>- können zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- können literarische Texte mit Hilfe textgestaltender Schreibverfahren analysieren.</li> <li>- können in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden.</li> <li>- können ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten.</li> </ul>
3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (bei Verschränkung mit UV 5 Kommunikation).</li> </ul> Produktion	Rezeption Produktion

Gegenstände <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erzähltexte und Kurzgeschichten, beispielsweise von Wohmann, Berg, Walser, Marti, Bichsel etc.</li> </ul>	Orientierung an den Vorgaben des Zentralabiturs
--	---

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
Klausur / Aufgabenart: Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)	Sonstige Überprüfungsformate:  Fokus: Gestaltung (produktionsorientiertes Schreiben in Anlehnung an literarische Vorlagen)  Fokus: Metareflexion (Reflexion über Arbeitsprozesse und methodische Vorgehensweisen auf einer Metaebene)  Fokus: Analyse (Analyse eines literarischen Textes)

## UV 5

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Die Mitverantwortung des Einzelnen in der wissenschaftlich-technischen Lebenswelt von heute Sprechen, Denken, Wirklichkeit – Sachtexte zu Erklärung und kritischen Beurteilung des Phänomens Sprache: Kommunikationsmodelle, Aspekte der Sprachentwicklung (Standardsprache und Varietäten) Schwerpunkte der Q-Phase werden nicht behandelt!	5-6 Wochen (ca. 15-18 Std.) mögliche Verschränkung mit UV 4 (Erzähltexte)	EF 10.2 UV 5

Unterrichtsvorhaben 4 und 5 können in Abhängigkeit der Aufgabenstellung der Zentralen Klausur vertauscht oder verknüpft werden.

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden.</li> <li>- fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln.</li> </ul> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.</li> </ul>	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtextanalyse</li> <li>- Sprachentwicklung: Jugendsprache</li> <li>- adressatenbezogenes und zielgerichtetes Sprechen</li> </ul>

Kompetenzerwerb	
1. Sprache	2. Texte
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären.</li> <li>- verschiedene Ebenen von Sprache unterscheiden.</li> <li>- unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder</li> </ul>	<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden.</li> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mit Hilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren.</li> </ul>

<p>appellierende Wirkung erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben.</li> </ul> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen.</li> </ul>	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können literarische Texte mit Hilfe textgestaltender Schreibverfahren analysieren.</li> </ul>
3. Kommunikation	4. Medien
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern.</li> <li>- Kommunikationsstörungen, bzw. die Voraussetzungen gelingender Kommunikation auf einer Metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren.</li> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten beurteilen.</li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren.</li> </ul> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives, wertschätzendes Feedback formulieren.</li> </ul>	<p>Rezeption</p> <p>Produktion</p>

<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte zu Kommunikationsmodellen und Kommunikationstheorien, beispielsweise Schulz von Thun und Watzlawick</li> <li>- Medien, Filmszenen oder Audiotexte, beispielsweise von Lorient</li> <li>- Sachtexte zu Sprachentwicklung und Sprachvarietäten (Fachsprache)</li> </ul>	<p>Orientierung an den Vorgaben des Zentralabiturs</p>
---	--

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
Klausur / Aufgabenart:	Sonstige Überprüfungsformate:

Zentrale Klausur (Aufgabentyp I-III)	Fokus: Darstellung (Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien)  Fokus: Analyse (Analyse eines Sachtextes / Medienbeitrages)
--------------------------------------	---

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Sachgerechtes Schreiben einer wissenschaftlichen Mini-Facharbeit	ca. 2-3 Wochen (6-9 Std.)	EF 10.2 UV 6

Das Thema kann unterrichtsbegleitend im Laufe des Schuljahres behandelt werden.

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Bezug des geplanten UV zu übergeordneten Kompetenzerwartungen (vgl. KLP, S. 16f.)	Vernetzung
<b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden.</li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationstechniken funktional anwenden.</li> <li>- Schreibprozess-, aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten.</li> </ul>	Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschaftspropädeutisches Arbeiten</li> </ul>

Kompetenzerwerb	
1. Sprache	2. Texte
Rezeption  Produktion	Rezeption  Produktion <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege absichern.</li> </ul>
3. Kommunikation	4. Medien
Rezeption  Produktion	Rezeption <ul style="list-style-type: none"> <li>- können sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgaben in Bibliotheken und im Internet recherchieren.</li> </ul> Produktion <ul style="list-style-type: none"> <li>- können selbständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von (dis-) kontinuierlichen Texten mit Hilfe von Textverarbeitungssoftwares darstellen.</li> </ul>

Gegenstände <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachliteratur</li> </ul>	Orientierung an den Vorgaben des Zentralabiturs
---	---

- Schulcomputer (Nutzung des Internets)	
---	--

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
	<p>Sonstige Überprüfungsformate:</p> <p>Fokus: Darstellung (Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien und von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen, Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation, Zusammenfassung von Texten)</p>

Inhaltliche Konkretisierung zum UV „Facharbeit“

Folgende Aspekte müssen berücksichtigt / bearbeitet werden:

- Definition / allgemeine Informationen /grundsätzlicher Aufbau: Intention und Merkmale
- Themenfindung / Fragestellung
- Informationsbeschaffung / Recherchieren (Bezug zur verpflichtenden Veranstaltung zur Literaturrecherche) / Unterscheidung zwischen gedruckten Quellen (Kontrolle!) und Internetquellen (Verhältnis zueinander) / Seriosität von Quellen
- formale Vorgaben
- Gliederung / Inhaltsverzeichnis
- Zitieren / Belegen / Verwendung von Fußnoten / Angabe von Quellen!!!!
- Aufbau eines Literaturverzeichnisses
- Bewertungskriterien / schulische Vorgaben
- Umgang mit Textverarbeitungssoftware (praktische Übung)

## 5.2 Qualifikationsphase 1 (Q1)

### 5.2.1 Grundkurs (Q1)

#### UV 1

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Dramas	12-13 Wochen (ca. 36-39 Std.)	<b>Q1 GK</b> <b>UV 1</b>

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
<p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen</li> <li>- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> </ul> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten</li> <li>- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden</li> </ul>	<p>Beiträge zu vergangenen und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren der Dramenanalyse</li> <li>- Verschiedene Dramentheorien in unterschiedlichen historischen Kontexten</li> </ul>

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett gedruckt)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen</li> </ul> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.) – Abitur 2018, Abitur 2019</b></li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</li> </ul> <p>Produktion</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)</li> </ul>
<b>3. Kommunikation</b>	<b>4. Medien</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)</li> </ul> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.) – Abitur 2018, Abitur 2019</b></li> </ul>
<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Drama, Goethe Faust I – Abitur 2018, Abitur 2019</b></li> <li>- Drama,(Absprache)</li> <li>- wenn möglich Theaterbesuch</li> <li>- TTS</li> <li>- Filmversionen</li> </ul>	

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
Klausur / Aufgabenart Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes – ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabenart IIIB (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)	Sonstige Überprüfungsformate  Fokus Darstellung  Fokus Analyse  Fokus Argumentation (Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten)  Fokus Gestaltung (gestaltender Vortrag von Texten)

**UV 2**

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Ich und Wirklichkeit: Literarische Darstellung individueller Welterfahrung – Lyrik in Romantik, Expressionismus und Gegenwart ab 1990	12-13 Wochen (ca 36-39 Stunden)	<b>Q1 GK</b> <b>UV 2</b>

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen</li> <li>- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> <li>- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> </ul>	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren der Gedichtanalyse</li> <li>- Verfahren der Textüberarbeitung</li> <li>- Vertiefung der Welterfahrung in literarischen Texten (Bezugnahme auf die Einführungsphase)</li> </ul>

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett gedruckt)	
<b>1. Sprache</b>	<b>2. Texte</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>-</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> </ul>

	<p>(Texte-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)</li> </ul>
<b>3. Kommunikation</b>	<b>4. Medien</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kriteriengeleitet eigenen und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> </ul> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> </ul>

<p>Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedichte aus den Epochen Romantik, Expressionismus und der Gegenwart in analoger und digitaler Form</li> <li>- TTS</li> </ul>	
--	--

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart</p> <p>Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes – ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>Aufgabenart IB (Vergleichende Analyse literarischer Texte)</p> <p>oder Aufgabenart IIIB (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate</p> <p>Fokus Darstellung (Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien)</p> <p>Fokus Analyse (Analyse eines literarischen Textes und vergleichende Analyse von Texten und Medienbeiträgen)</p> <p>Fokus Gestaltung (gestaltender Vortrag von Texten)</p> <p>Fokus Metareflexion (Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage)</p>

## 5.2.2 Leistungskurs (Q1)

### UV 1

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Dramas	12-13 Wochen (ca 60-65 Std.)	<b>Q1 LK</b> <b>UV 1</b>

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,</li> <li>- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten</li> <li>- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>- verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden</li> </ul>	<p>Beiträge zu vergangenen und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren der Dramenanalyse</li> <li>- Verschiedene Dramentheorien in unterschiedlichen historischen Kontexten</li> </ul>

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett gedruckt)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.) – Abitur 2018, Abitur 2019</b></li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rez.)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)</li> <li>- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</li> <li>- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)</li> <li>- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (Texte-Pro.)</li> </ul>
--	--

<b>3. Kommunikation</b>	<b>4. Medien</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)</li> </ul> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.) – Abitur 2018, Abitur 2019</b></li> </ul>

<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Drama, Goethe Faust I – Abitur 2017 Abitur 2018, Abitur 2019</b></li> <li>-</li> <li>- <b>poetologische Konzepte – Abitur 2017 Abitur 2018, Abitur 2019</b></li> <li>- Drama, Büchner Woyzeck oder Dantons Tod</li> <li>- wenn möglich Theaterbesuch</li> <li>- TTS</li> <li>- Filmversionen</li> </ul>	
--	--

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart</p> <p>Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes – ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>oder Aufgabenart IIIB (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate</p> <p>Fokus Darstellung / Fokus Analyse</p> <p>Fokus Argumentation (Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten)</p>

	Fokus Gestaltung (gestaltender Vortrag von Texten)
--	--

**UV 2**

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Ich und Wirklichkeit: Literarische Darstellung individueller Welterfahrung – Lyrik in Romantik, Expressionismus und Gegenwart ab 1990	12-13 Wochen (ca 60-65 Stunden)	<b>Q1 LK</b> <b>UV 2</b>

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen,</li> <li>- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> </ul>	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren der Gedichtanalyse</li> <li>- Verfahren der Textüberarbeitung</li> <li>- Vertiefung der Welterfahrung in literarischen Texten (Bezugnahme auf die Einführungsphase)</li> </ul>

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett gedruckt)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Texte-Rez.)</li> <li>- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eine eigenständige Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)</li> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)</li> </ul>
<b>3. Kommunikation</b>	<b>4. Medien</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</li> <li>- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> </ul> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> </ul>

<p>Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gedichte aus unterschiedlichen Epochen (historischer Längsschnitt) unter besonderer Berücksichtigung der Epochen Romantik, <b>Expressionismus</b> und der Gegenwart</li> <li>- TTS</li> <li>- poetologische Konzepte</li> </ul>	
--	--

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart</p> <p>Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes – ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>Aufgabenart IB (Vergleichende Analyse literarischer Texte)</p> <p>oder Aufgabenart IIIB (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate</p> <p>Fokus Darstellung (Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien)</p> <p>Fokus Analyse (Analyse eines literarischen Textes und vergleichende Analyse von Texten und Medienbeiträgen)</p> <p>Fokus Gestaltung (gestaltender Vortrag von Texten)</p> <p>Fokus Metareflexion (Überarbeitung einer</p>



	eigenen oder fremden Textvorlage)
--	-----------------------------------

**UV 3**

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Bewegte Bilder der Gegenwart	4 Wochen (ca. 20 Stunden)	<b>Q1 LK</b> <b>UV 3</b>

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen</li> <li>- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten</li> <li>- verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden</li> </ul>	<p>Bezüge zu vorherigem und folgendem Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- differenzierte Kenntnisse verschiedener Sendeformate</li> <li>- variabler Sprachgebrauch in neuesten Medien</li> </ul>

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett gedruckt)	
<b>1. Sprache</b>	<b>2. Texte</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.)</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)</li> </ul>
<b>3. Kommunikation</b>	<b>4. Medien</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf</li> </ul>

<p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.)</li> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)</li> <li>- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.)</li> </ul>
---	--

<p>Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen</b></li> <li>- Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>- <b>Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie</b></li> </ul>	
---	--

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart Aufgabenart IIA (Analyse eines Sachtextes) Aufgabenart IIB (vergleichende Analyse von Sachtexten)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate</p> <p>Fokus Darstellung (Zusammenfassung von Texten und Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation)</p> <p>Fokus Analyse (Analyse eines Sachtextes oder Medienbeitrags)</p> <p>Fokus Argumentation (Erörterung eines Sachtextes und Argumentation auf der Basis vorgegebener Materialien bzw. in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation)</p>

## 5.3 Qualifikationsphase 2 (Q2)

### 5.3.1 Grundkurs (Q2)

#### UV1

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Literarische Texte als Abbild der Wirklichkeit?	6 Wochen (ca 18 Stunden)	<b>Q2 GK</b> <b>UV 1</b>

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren</li> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> </ul>	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Analyse von Erzähltexten</li> </ul>

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett gedruckt)	
1. Sprache	<p>2. Texte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.)</li> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren</li> </ul>

	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> </ul>
3. Kommunikation	4. Medien
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)</li> <li>- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)</li> </ul> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten</li> </ul>

<p>Gegenstände: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kafka: Die Verwandlung – Abitur 2018</li> <li>• Kleist: Die Marquise von O... / Hermann: Sommerhaus später – Abitur 2019</li> <li>• Beispiel Poetischer Realismus / Naturalismus und / oder Neue Sachlichkeit =&gt; Entscheidung durch Kursleitung der jeweiligen Jahrgangsstufe.</li> </ul>	
--	--

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart</p> <p>Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes – ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>Aufgabenart IB (Vergleichende Analyse literarischer Texte)</p> <p>oder Aufgabenart IIA (Analyse eines Sachtextes)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate</p> <p>Fokus Analyse (Analyse eines literarischen Textes, eines Sachtextes, vergleichende Analyse von Texten – z.B. Vergleich von Romanauszügen)</p>

ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder Aufgabenart IIIB (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)	Fokus Gestaltung (Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen)
---	--

**UV 2**

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Sprache als Ausdruck gesellschaftlicher Wandlungsprozesse	6 Wochen (ca 18 Stunden)	<b>Q2 GK</b> <b>UV 2</b>

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>- verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden</li> </ul>	<p>Beiträge zu vergangenen und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Kenntnis verschiedener Kommunikationsmodelle</li> </ul>

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett gedruckt)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)</li> </ul>

<p>angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)</li> </ul>	
<p>3. Kommunikation</p>	<p>4. Medien</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ... Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.)</li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ... Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)</li> </ul>

<p>Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- TTS</li> <li>- <b>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Abitur 2018, Abitur 2019</b></li> <li>- <b>Texte: komplexe Sachtexte – Abitur 2018, Abitur 2019</b></li> <li>- <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext – Abitur 2018, Abitur 2019</b></li> <li>-</li> </ul>	
--	--

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart Aufgabenart IIA (Analyse eines Sachtextes) oder Aufgabenart IIB (vergleichende Analyse von Sachtexten) oder Aufgabenart IIIA (Erörterung von</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate  Fokus Darstellung (Zusammenfassung von Texten und Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten</p>

Sachtexten)	Präsentation)  Fokus Analyse (Analyse eines Sachtextes oder Medienbeitrags)  Fokus Argumentation (Erörterung eines Sachtextes und Argumentation auf der Basis vorgegebener Materialien bzw. in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation)
-------------	---

### UV 3

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Sprache: erlernt oder erworben?	4 Wochen (max. 12 Stunden)	<b>Q2 GK</b> <b>UV 3</b>

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden</li> <li>- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul> Produktion: <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten</li> </ul>	

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett gedruckt)	
1. Sprache Die Schülerinnen und Schüler können ... Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen</li> <li>- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern</li> </ul> Produktion: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</li> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte</li> </ul>	2. Texte Die Schülerinnen und Schüler können ... Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, (Texte-Rez.)</li> </ul> Produktion: <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher</li> </ul>

sprachlich differenziert darstellen	Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.) - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)
3. Kommunikation	4. Medien
Die Schülerinnen und Schüler können ... Rezeption: - kriteriengeleitet eigenen und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen	Die Schülerinnen und Schüler können ... - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)

Gegenstände: - Sprache: Spracherwerbsmodelle - Texte: komplexe Sachtexte - Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien TTS	
---	--

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
Klausur / Aufgabenart Aufgabenart IIA Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag) Aufgabenart IIB Vergleichende Analyse von Sachtexten IIIA Erörterung von Sachtexten	Sonstige Überprüfungsformate  Fokus Darstellung (Zusammenfassung von Texten und Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation)  Fokus Analyse (Analyse eines Sachtextes oder Medienbeitrags)  Fokus Argumentation (Erörterung eines Sachtextes und Argumentation auf der Basis vorgegebener Materialien bzw. in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation)



## 5.3.2 Leistungskurs (Q2)

### UV1

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Literarische Texte als Abbild der Wirklichkeit?	6 Wochen (ca 18 Stunden)	<b>Q2 LK</b> <b>UV 1</b>

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden</li> <li>- die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren</li> <li>- komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> </ul>	<p>Bezüge zu vergangenem und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfahren der Analyse von Erzähltexten</li> </ul>

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett gedruckt)	
1. Sprache	2. Texte
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären</li> <li>- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern</li> <li>- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren</li> </ul>

	<p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</li> </ul>
3. Kommunikation	4. Medien
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)</li> <li>- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen</li> </ul> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen zielgerichtet überarbeiten</li> </ul>

<p>Gegenstände: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kafka: Der Prozess – Abitur 2018</b></li> <li>• <b>Kleist: Marquise von O... / Hoffmann: der Sandmann / Lange: das Haus in der Dorotheenstraße- Abitur 2019</b></li> <li>• Beispiel Poetischer Realismus / Naturalismus und / oder Neue Sachlichkeit =&gt; Entscheidung durch Kursleitung der jeweiligen Jahrgangsstufe.</li> </ul>	
--	--

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart</p> <p>Aufgabenart IA (Analyse eines literarischen Textes – ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>Aufgabenart IB (Vergleichende Analyse literarischer Texte)</p> <p>oder Aufgabenart IIA (Analyse eines Sachtextes ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>oder Aufgabenart IIIB (Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate</p> <p>Fokus Analyse (Analyse eines literarischen Textes, eines Sachtextes, vergleichende Analyse von Texten – z.B. Vergleich von Romanauszügen)</p> <p>Fokus Gestaltung (Produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen)</p>

**UV 2**

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Sprache als Ausdruck gesellschaftlicher Wandlungsprozesse	6 Wochen (ca 18 Stunden)	<b>Q2 LK</b> <b>UV 2</b>

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel, texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>- verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden</li> </ul>	<p>Beiträge zu vergangenen und folgendem Unterricht / Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Kenntnis verschiedener Kommunikationsmodelle</li> </ul>

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett gedruckt)	
1. Sprache	2. Texte
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren</li> </ul>

<p>differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)</li> </ul>	
<p>3. Kommunikation</p>	<p>4. Medien</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte – analysieren, (Komm.-Rez.)</li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)</li> </ul>

<p>Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- TTS</li> <li>- <b>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, Mehrsprachigkeit – Abitur 2018, Abitur 2019</b></li> <li>- <b>Texte: komplexe Sachtexte – Abitur 2018, Abitur 2019</b></li> <li>- <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext – Abitur 2018, Abitur 2019</b></li> <li>- <b>Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit – Abitur 2018, Abitur 2019</b></li> <li>-</li> </ul>	
---	--

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart Aufgabenart IIA (Analyse eines Sachtextes) oder Aufgabenart IIB (vergleichende Analyse von Sachtexten) oder Aufgabenart IIIA (Erörterung von Sachtexten)</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate</p> <p>Fokus Darstellung (Zusammenfassung von Texten und Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation)</p> <p>Fokus Analyse (Analyse eines Sachtextes oder Medienbeitrags)</p> <p>Fokus Argumentation (Erörterung eines Sachtextes und Argumentation auf der Basis vorgegebener Materialien bzw. in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation)</p>

**UV 3**

Thema	Umfang / Zeitplan	Jahrgangsstufe
Sprache: erlernt oder erworben?	4 Wochen (max. 12 Stunden)	<b>Q2 LK</b> <b>UV 3</b>

Entscheidungen zum längerfristigen Lernprozess	
<p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden</li> <li>- selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten</li> </ul>	

Kompetenzerwerb (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett gedruckt)	
<p>1. Sprache</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundannahmen von unterschiedlichen, wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorien vergleichen</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</li> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</li> </ul>	<p>2. Texte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren</li> <li>- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> </ul> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.)</li> </ul>
<p>3. Kommunikation</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Rezeption:</p>	<p>4. Medien</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Produktion:</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)</li> </ul>

<p>Gegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprache: Spracherwerbsmodelle (aktuelle wissenschaftliche Positionen sind zu berücksichtigen)</li> <li>- Texte: komplexe Sachtexte</li> <li>- Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien TTS</li> </ul>	
--	--

Leistungsbewertung Aufgabentyp / Übungsformen	
<p>Klausur / Aufgabenart Aufgabenart IIA Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag) Aufgabenart IIB Vergleichende Analyse von Sachtexten IIIA Erörterung von Sachtexten</p>	<p>Sonstige Überprüfungsformate</p> <p>Fokus Darstellung (Zusammenfassung von Texten und Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer funktional gestalteten Präsentation)</p> <p>Fokus Analyse (Analyse eines Sachtextes oder Medienbeitrags)</p> <p>Fokus Argumentation (Erörterung eines Sachtextes und Argumentation auf der Basis vorgegebener Materialien bzw. in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation)</p>